



Akteurszentrierte und netzwerktheoretische Ansätze in der historischen Forschung

Workshop mit Dr. Martin Stark, Basel - 04. - 05.10.2018

Die gegebene Einbettung von Akteuren in soziale Netzwerke ist eine relevante Randbedingung für deren Handlungsfähigkeit, gleichzeitig sind die Handlungen von Akteuren eine wichtige Randbedingung für das Entstehen und den Wandel von sozialen Netzwerken. Diese doppelte Intuition liegt der sozialen Netzwerkanalyse zugrunde. Eine zunehmende Anzahl von historisch orientierten Studien zu unterschiedlichen Themen und Zeiträumen hat in den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass Netzwerktheorien und formale Methoden der sozialen Netzwerkanalyse produktiv auf historische Fragestellungen und Quellen angewendet werden können.

Das Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmer einen Überblick über grundlegende Konzepte, Methoden und Theorien aus diesem expandierenden Forschungsfeld zu geben. Zudem soll den Teilnehmern die Kompetenz vermittelt werden, die vorgestellten Tools reflektiert auch auf ihre eigenen Forschungsthemen anwenden zu können.

Wann: Do, 04.10.2018, 16:15 - 19:15; Fr, 05.10.2018, 09:30 - 13.00, anschl. Lunch

Wo: Departement Geschichte, Hirschgässlein 21, 4051 Basel, SR 1

Anmeldung: <https://bgsh.geschichte.unibas.ch/registration> (Deadline: 20.09.18)

Kontakt: laura.ritter@unibas.ch